

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 4 (1944)
Heft: 13

Rubrik: Die moralischen Richtlinien für die Filmproduktion in Amerika
[Fortsetzung]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zerfilm wartet immer noch auf die Leute, die ihn zu dem machen, dem der internationale Markt nicht mehr ausweichen kann. (Forts. folgt.)

Die moralischen Richtlinien für die Filmproduktion in Amerika.

(Fortsetzung.)

II. Sittlichkeit (im engern Sinn).

Die Heiligkeit der Ehe und der Familie muss aufrecht erhalten werden. Die Filme dürfen nicht den Eindruck erwecken, dass gemeine Formen der Beziehung der Geschlechter allgemein üblich und anerkannt sind.

1. **Der Ehebruch**, der manchmal notwendigerweise zur Handlung gehört, darf nicht ausführlich behandelt, noch gerechtfertigt, noch anziehend dargestellt werden.

2. Leidenschaftliche Szenen:

a) Sie sollen nicht zur Darstellung gebracht werden, wenn die Handlung sie nicht unbedingt erfordert.

b) Uebertriebene und lüsterne Küsse, lüsterne Umarmungen, aufreizende Haltungen und Gebärden dürfen nicht gezeigt werden.

c) Im allgemeinen muss die Leidenschaft so behandelt werden, dass die Szenen die niederen Instinkte nicht aufreizen.

3. Verführung und Vergewaltigung:

a) Sie dürfen nie mehr als nur angedeutet werden und nur, wenn sie für die Handlung wesentlich sind, und auch dann nie in ausführlicher Darstellung.

b) Sie sind kein geeignetes Thema für Lustspiele.

4. **Perversität** und jede Folge derselben ist verboten.

5. **Mädchenhandel** darf nicht behandelt werden.

6. Geschlechtliche Beziehungen zwischen der weissen und der schwarzen Rasse sind verboten.

7. Sexuelle Hygiene und Geschlechtskrankheiten sind keine Filmthemata,

8. Szenen von Geburten dürfen weder in Wirklichkeit noch im Schattenbild dargestellt werden.

9. Die Geschlechtsorgane von Kindern sollen nicht gezeigt werden.

III. Gemeinheiten:

Die Behandlung des Niederen, Ekelhaften, Unangenehmen selbst bei einem nicht unbedingt schlechten Thema soll immer vom guten Geschmack und von der Rücksicht auf die Empfindlichkeit der Zuschauer geleitet sein.

IV. Unzüchtigkeit:

Unzüchtigkeit in Worten, Gebärden, Anspielungen, Liedern, Scherzen oder in Andeutungen (selbst wenn dieselben nur von einem Teil der Zuschauer verstanden werden) sind verboten.

(Fortsetzung folgt.)

Kurzbesprechungen.

II. Für alle.

The amazing Mrs. Hollyday (Die seltsame Mrs. Hollyday). Universal. Ed. Ein wirklich erfreulicher, tragisch-komischer Unterhaltungsfilm mit der sympathischen Deanna Durbin in der Hauptrolle als Pflegemutter von acht kleinen Kriegswaisen. Cf. Besprechung Nr. 12.

Captain caution. Unartisco. Ed. Eine ganz auf Sensation aufgebaute Seemannsgeschichte. Inhaltlich wenig bietend. Wilde, grossangelegte, aber oft etwas rohe Kampfszenen. Cf. Besprechung Nr. 12.

Mayor of the 44 th street (An der 44. Strasse). RKO. Ed. Verbindung von Kriminal- und Musikfilm. Ziemlich ungepflegt und ohne grossen Unterhaltungswert. Cf. Besprechung.